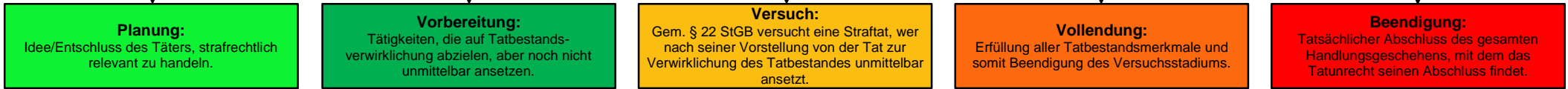
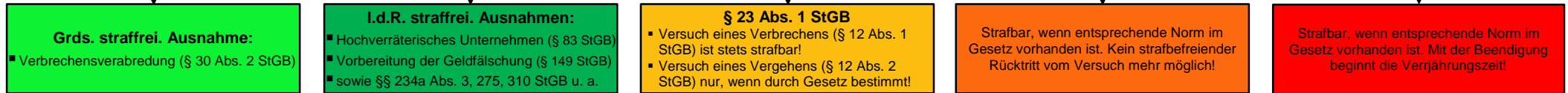


Versuch, Strafbarkeit des Versuchs, Rücktritt vom Versuch

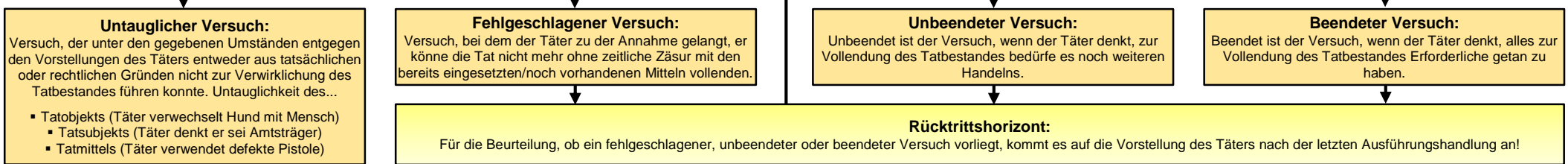
Tatverlaufphasen:



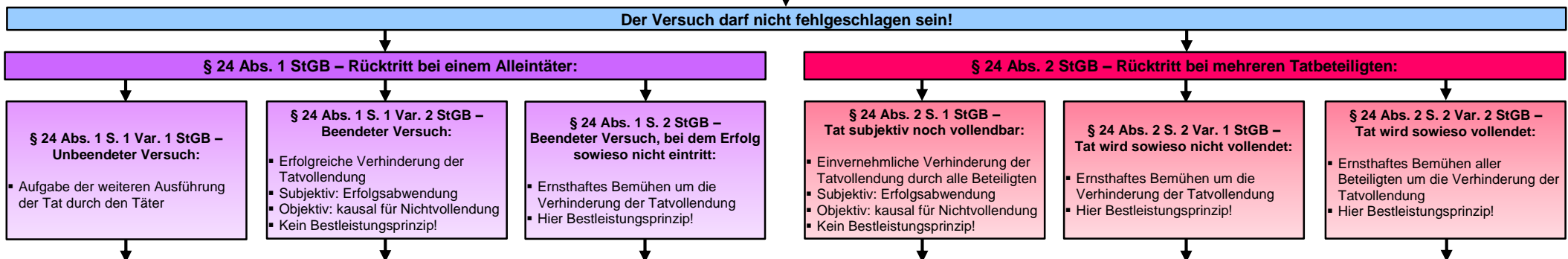
Strafbarkeit:



Arten des Versuchs:



Rücktritt vom Versuch:



Freiwilligkeit:

In allen Fällen muss der Rücktritt freiwillig erfolgen! D.h. der Täter will die Tatvollendung aus selbstgesetzten Motiven nicht mehr erreichen und ist nicht durch eine äußere Zwangslage an der Vollendung gehindert.

- Selbstgesetzte/Autonome Motive:** Gewissensbisse, Angst vor Bestrafung, Seelische Erschütterung bei Tatanblick, Scham
- Fremdgesetzte/Heteronome Motive:** Erhöhtes Tatrisiko aufgrund neuer Umstände, unvorhergesehene Dritte erscheinen am Tatort

Besonderheiten:

- Versuch der Erfolgsqualifikation:** Grunddelikt verwirklicht/Erfolgsqualifikation versucht → **Beispiel:** A will B mit Säure übergießen (§ 226 StGB), es tritt jedoch keine (beabsichtigte) dauernde Entstellung ein (nur § 223 StGB)!
→ **Ergebnis:** Strafbarkeit wegen der versuchten Erfolgsqualifikation!
- Erfolgsqualifizierter Versuch:** Grunddelikt versucht/Erfolgsqualifikation verwirklicht → **Beispiel:** A will B ausrauben und tötet diesen, stellt dann jedoch fest, dass B kein Geld dabei hat
→ **Ergebnis 1:** Erfolgsqualifikation schließt gerade an den Erfolgseintritt des Grunddeliktes an (bspw. §§ 226, 306c StGB) → Strafbarkeit nur wegen des versuchten Grunddeliktes!
→ **Ergebnis 2:** Erfolgsqualifikation stellt die Handlungsgefahr des Grunddeliktes in den Vordergrund (bspw. §§ 178, 251 StGB) → Strafbarkeit wegen des versuchten Grunddeliktes sowie der vollendeten Erfolgsqualifikation!